



MEDIENTAGE
MITTELDEUTSCHLAND

ARBEITSGEMEINSCHAFT
MEDIENTAGE
MITTELDEUTSCHLAND

Vorsitz: Prof. Dr. Markus Heinker /
Präsident des Medienrates

Sächsische Landesmedienanstalt
Ferdinand-Lassalle-Straße 21 /
04109 Leipzig

Medienmitteilung

Leipzig, 17. April 2024

Medientage Mitteldeutschland: Länder gegen höheren Rundfunkbeitrag, Digital Services Act & Fake News

Sachsens Medienminister Oliver Schenk erteilt einem höheren Rundfunkbeitrag ab 2025 eine Absage. Das sagte er auf den Medientagen Mitteldeutschland 2024. Die Vorsitzende des ZDF-Fernsehrats, Marlehn Thieme, erklärte daraufhin, Schenk zwingt damit rechtsstaatlich orientierte Kreise vor das Bundesverfassungsgericht. Neben der Debatte um den Rundfunkbeitrag und die Empfehlung der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) haben die Medientage Mitteldeutschland kontroverse Diskussionen über Medienthemen sowie Chancen und Herausforderungen im digitalen Zeitalter gebracht. Außerdem hat es auf der Leipziger Baumwollspinnerei viel Raum zum Austausch und Netzwerken gegeben.

Am Vormittag hat Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** die Medientage Mitteldeutschland 2024 mit einem Videogrußwort eröffnet: "Die Stärke unserer Medienlandschaft liegt in ihrer Vielfalt aus öffentlich-rechtlichem Rundfunk, privaten Medien und Verlagen und gemeinnützigen Journalismus. Diese Vielfalt schafft Resilienz und Vertrauen und spiegelt sich auch im Programm der #mtm24 wider." Am ersten Tag der Medientage Mitteldeutschland haben die Teilnehmenden über die Herausforderungen für Medienwirtschaft und Medienpolitik diskutiert. Dazu gehören die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Social Media und Audioformate im digitalen Zeitalter, der "Digital Services Act" der Europäischen Union sowie innovative Ansätze zur Vermarktung regionaler Inhalte.

Diskussionen über Zukunft des Rundfunkbeitrags

Ein Höhepunkt ist die lebhafte und intensive Talk-Runde zu den Ideen des Zukunftsrats gewesen, in der über Effizienz, Akzeptanz und Verantwortung bei der Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks argumentiert worden ist. **Julia Jäkel**, ehemalige Vorstandsvorsitzende von Gruner + Jahr sowie Vorsitzende des Zukunftsrats, betont die Notwendigkeit radikaler Veränderungen: „Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist wichtiger, denn je und muss noch mehr dem Gemeinwohl und der Demokratie dienen.“ Der ARD-Vorsitzende und SWR-Intendant **Prof. Dr. Kai Gniffke** stellt dann im anschließenden Panel die Frage, wo beim Rundfunkbeitrag als Belastungsprobe für Länder und Sender gespart werden solle. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk sei demnach reformbereit und arbeite intensiv daran: „Ziel ist es, die Akzeptanz in der Gesellschaft zu erhöhen und im internationalen Wettbewerb zu bestehen.“ Am Nachmittag setzte sich die Diskussion über den Rundfunkbeitrag mit der Frage fort, ob

Privatsender über den Beitrag finanziert werden könnten, stehen sie doch momentan unter erheblichem finanziellen Druck.

Regeln für Medien und exklusive Studienpräsentationen zu Vertrauen

Unter dem Titel "Level Playing Field: Auf dem Weg zum fairen Medienmarkt?" ist über die Regulierung verschiedener Medien diskutiert worden. **Sigrun Albert**, Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV), unterstrich, dass "Vielfalt nur dann möglich ist, wenn es für private Medienangebote eine Zahlungsbereitschaft gibt." **Sabine Frank** von Google Deutschland verwies unterdessen auf die Rolle von Plattformen: "Wir sind nicht die Anbieter von Inhalten. Aber wir sind diejenigen, die Nutzer und Anbieter zusammenbringen".

Beim "Media Science Talk" haben sich renommierte Wissenschaftler intensiv mit den Themen Medienvertrauen, Medienbesitz und dem Bild von Journalisten auseinandergesetzt. Bei den Medientagen Mitteldeutschland sind dabei erstmals die Ergebnisse der **Mainzer Langzeitstudie Medienvertrauen** vorgestellt worden: Trotz aller Kritik vertrauen drei Viertel der Deutschen den Medien, ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk genießt demnach das höchste Vertrauen aller Mediengattungen. Ebenfalls zum ersten Mal ist die Studie "**Feindbild Journalist:in**" des European Centre for Press and Media Freedom vorgestellt worden. Zentrales Ergebnis: die Angriffe auf Journalistinnen und Journalisten haben wieder zugenommen - insbesondere bei Demonstrationen.

Besonders intensiv ist außerdem über die Zukunft des Journalismus im digitalen Zeitalter diskutiert worden. **Tim Klaws** von TikTok warnt vor den Gefahren von Fake News und Manipulation und betont gleichzeitig: "Es ist wichtig zu fragen, wie die Technologie genutzt wird, denn sie ist per se nicht schlecht. Wir brauchen Transparenz, wenn KI eingesetzt wird."

Der erste Tag der Medientage Mitteldeutschland wird am Abend mit der MTM-Night abgerundet, einem Networking-Event über den Dächern der Stadt.

Ausblick auf Tag 2

Am zweiten Tag der Medientage Mitteldeutschland 2024 stehen am Vormittag Diskussionen über die Transformation der Medienlandschaft durch künstliche Intelligenz (KI), die Reform der Filmförderung und die Zukunft des Lokaljournalismus im Fokus. Die Keynote zum Wandel der Medienlandschaft wird von **Dr. Rainer Esser** (Geschäftsführer der ZEIT-Verlagsgruppe) gehalten, während **Malte Krückels** (Thüringer Staatskanzlei), **Rainer Robra** (Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt) und **Oliver Schenk** (Sächsische Staatskanzlei) Einblicke zum Medienstandort Mitteldeutschland geben. **Philipp Schild** (funk) diskutiert über die Anwendung von KI in Medienproduktion und -verbreitung.

Am Nachmittag stehen Themen wie die Zukunft von Geschäftsmodellen in der Medienlandschaft wie beispielsweise **Professional Briefings** im Fokus, mit Insights von **Dr. Helene Bubrowski** (Table.Media) und **Cecil von Busse** (POLITICO). Abschließend diskutieren **Julian Reichelt** (NIUS), **Barbara Tóth** (Falter) und **Hans Demmel** (ehem. ntv) über alternative Medien und Demokratie.

Bildmaterial steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Alle Informationen zu den #mtm24: <https://medientage-mitteldeutschland.de/>

ÜBER DIE MEDIENTAGE MITTELDEUTSCHLAND

Die #mtm24 sind ein zweitägiges Netzwerktreffen der Medienbranche in Leipzig. Jedes Jahr diskutieren internationale Speaker in interaktiven Formaten die richtigen Fragen und finden neue Antworten. Hier vernetzen sich die entscheidenden Medienmacher, Intendanten, Internetvordenker, Entwickler, Chefredakteure, Digitalunternehmer, Werber, Journalisten und Regulierer. Sie diskutieren die drängenden Fragen der Medienbranche, loten neue Perspektiven aus, bekommen und setzen neue Impulse.

LOCATION

Die Medientage Mitteldeutschland finden bereits zum fünften Mal auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei statt - in HALLE 14 - Zentrum für Zeitgenössische Kunst. Mit rund 100 Künstlerateliers, knapp 20 Galerien und Ausstellungsräumen sowie einem Startup-Accelerator hat sich das Areal zu einem der interessantesten Produktions- und Ausstellungsorte für Kunst und Kultur in Europa entwickelt.

VERANSTALTER

Mitglieder der AG MTM sind die Sächsische Landesmedienanstalt, die Thüringer Landesmedienanstalt, die Medienanstalt Sachsen-Anhalt, die Stadt Leipzig, die Sächsische Staatskanzlei, Sachsen Media, der Mitteldeutsche Rundfunk, die Mitteldeutsche Medienförderung, die MDR Media GmbH, die FUNKE Mediengruppe, ARTE, das ZDF und Saxonia Media.

KONTAKT

Nine-Christine Müller | presse@medientage-mitteldeutschland.de

SOCIAL MEDIA

#mtm24 ist der offizielle Hashtag der Veranstaltung. Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [Instagram](#), [LinkedIn](#) und [Twitter / X](#).